Fehlende Fehleinschätzungen

Autor(en): **Lisiak, Joanna**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 6

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-607788

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

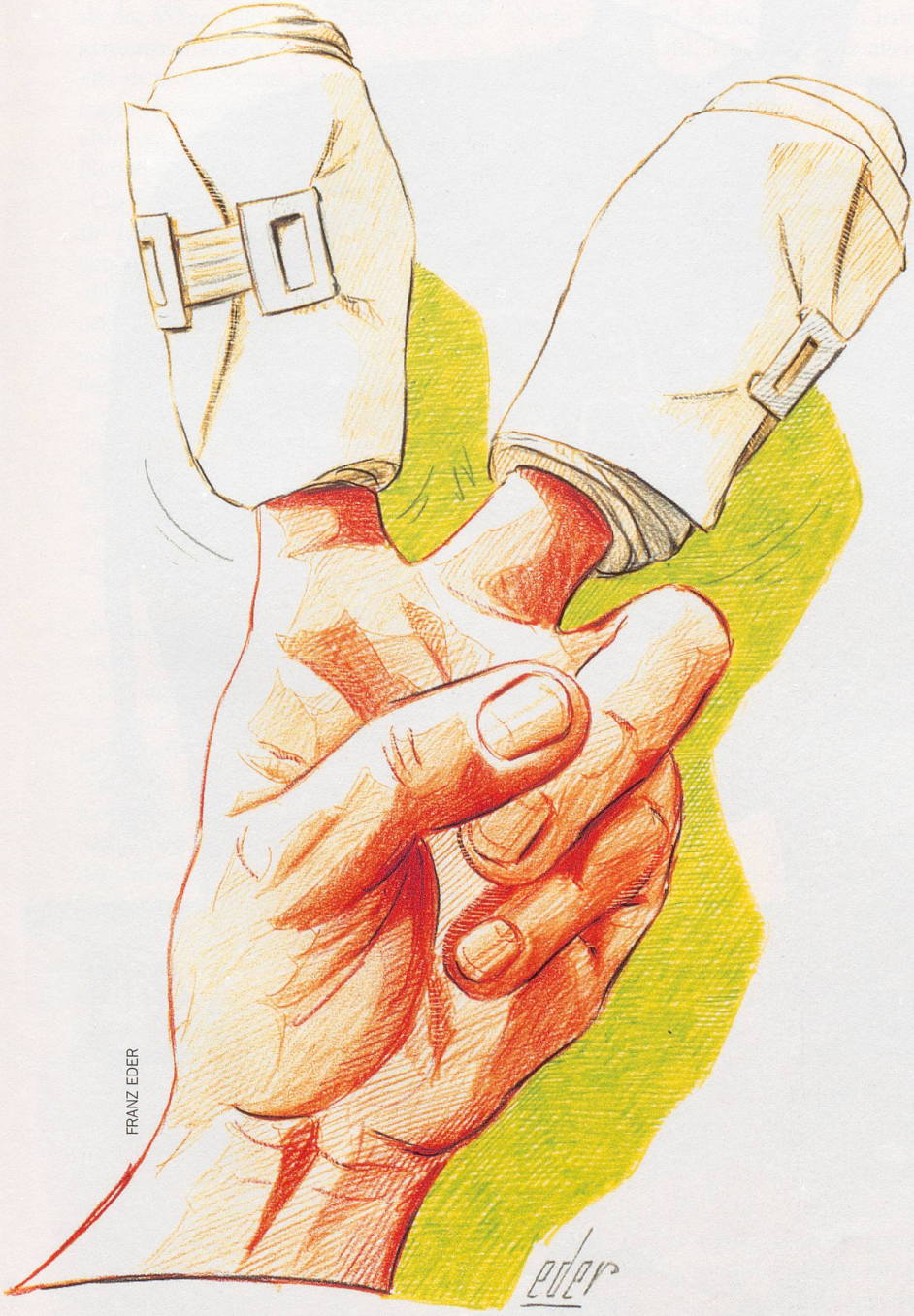
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Nagelei»

Ach die Nägel sind uns gut bekannt,
die an den Fingern, die an der Wand:
Ein Hammer kann sie nicht unterscheiden;
drum müssen Fingernägel auch darunter leiden! *Rübü*



Internationaler Heimwerkergruss

(Habe erfolgreich zwei Nägel
in die Wand geschlagen)

Modern Art

Es fühlte John in sich das Drängen,
auf weisser Wand ein Bild zu hängen.
'S war kitschig zwar («Das Boot im Schelf»);
doch ach die Losung «Tuts yourself»

liess John halt keine andre Wahl...
Man ahnts: Es schlug nun John – oh Qual –
(Die Angetraute rief: «Oh Jammer!»)
gar kraftvoll mit zu grossem Hammer

das Bild in Scherben, wund die Hand,
rot spritzte Blut auf weisse Wand.
Doch John warf gleich sich selbstbewusst
gar stolz in seine Bastlerbrust...

...indem er Self-Applaus sich zollt,
sprach er gelehrt: «So war's gewollt!»
und nennt das Happening kunstvernarrt
als neusten Trend jetzt «Bloody-Art».
Josef Rennhard

IKEA

Schwedische Methode, einem ganzen Kontinent
in punkto Einrichtungsstil Hörner aufzusetzen.
Harald Eckert

Fehlende
Fehleinschätzungen

Untertreibung oder Übertreibung
unterscheidet Hand- von Kunstwerk.
Reduktion des Wirklichen verglichen
mit fiktiver – nicht dieselbe Minderung.

Auf welcher Ebene schöpft ein Künstler?
Auf der Vorhandenen –
der Nichtvorhandenen –
der Gewesenen –
oder ausserhalb?

Sieht er Werk oder Raum?
Bedeutet Wesentliches oder alles andere –
bloss nicht das!?

Schaut er? Sieht er? Was will er?

Denkbar ist, dass im Erzeugnis erst
das Denken seinen Anfang nimmt.
Joanna Lisiak